

AKVZ - TOP4283 - Kembs

Ortsname	Kembs (vormals Kempeze)
Beschreibung	Dorf dem Sankt Johannis-Jungfrauenkloster in Lübeck gehörig, unter holsteinischer Territorialhoheit, Kirchspiel Heiligenhafen. Dieses Dorf, welches aus 7 Vollhufen, 3 Kathen und 3 Altentheilskathen besteht, ward 1304 von dem Grafen von Holstein an das Kloster verkauft; 2 Kathen im Dorf heißen Kloster; auf der Corinthenweide westlich vom Dorf liegt eine ausgebaute 4 Hufnern gehörige Schmiede nebst Tagelöhnerwohnung. Schuldistrict Dazendorf. Areal: 560 Steuer-tonnen. Einzelne Ländereien heißen Mühlenberg, Kabel, Bamlo, Rugenberg, Bollerskamp, Karro, Klützerkamp, Goldkamp, Folkenberg, Treeschen, Seekamp, Saalzerkamp und Schmelin. Einige Teiche heißen Corinthen, Langensoll, Klützersoll, Quassoll, Großensaal, Großensee und Kleinensee. Der Boden ist größtentheils Weizenboden. Die Ländereien sind nicht eingekoppelt. Auf der Feldmark fand man in einem Grabhügel mit einer Steinkammer ein kleines metallenes Pferd; auf dem Boden des Grabes lag Seetang. Nördlich vom Dorfe an der Landstraße von Lütjenburg nach Heiligenhafen liegen 4 Hünengräber mit Ueberresten von Steinsetzungen, wovon eins, Treeschen genannt, 1851 zum Theil zerstört ist; ein anderes heißt Luusbusch und ein fünftes ist 1847 abgetragen. Zwei Anhöhen nördlich heißen Groß- und Klein-Klütz; eine Anhöhe nordöstlich unmittelbar am Dorf heißt Hohenzaun, auf der bis 1808 eine Hirtenkathe stand. Vormals hatte Kembs 20 (slavische) Hufen.
Schulen	
Gewerbe	einige Handwerker.
Mühlen	
Volkszähl	[im Jahre 1845:]
Volkszähl	[im Jahre 1855:] 92
Eingepfarrt	
Transkription	© 24.10.2012 AKVZ (Werner Wegers / Silke Müller)